

Inhaltsverzeichnis

Ruth Heftrig, Olaf Peters, Barbara Schellewald:
Kunstgeschichte im „Dritten Reich“. Einleitende Bemerkungen IX

1.

Aspekte der Fachgeschichte heute

Frank-Rutger Hausmann:
Wozu Fachgeschichte der Geisteswissenschaften im „Dritten Reich“? 3

Martin Papenbrock:
Anmerkungen zur Geschichte und Methodik der wissenschafts-
geschichtlichen Forschung zur Kunstgeschichte im Nationalsozialismus 25

Sebastian Boßung, Joachim W. Schmidt, Hans-Werner Sehring:
Die Warburg Electronic Library für moderne Kunsthistoriographie.
Eine Digitale Bibliothek für die Geschichte der Kunstgeschichte
im Nationalsozialismus 39

2.

Biografische Zugriffe

Dietrich Schubert:
Heidelberger Kunstgeschichte unterm Hakenkreuz.
Professoren im Übergang zur NS-Diktatur und nach 1933 65

Nicola Hille:
„Deutsche Kunstgeschichte“ an einer „deutschen Universität“.
Die Reichsuniversität Straßburg als nationalsozialistische
Frontuniversität und Hubert Schrades dortiger Karriereweg 87

<i>Ernö Marosi:</i> Josef Strzygowski als Entwerfer von nationalen Kunstgeschichten	103
<i>Burcu Dogramaci:</i> Kunstgeschichte in Istanbul. Die Begründung der Disziplin durch den Wiener Kunsthistoriker Ernst Diez	114
<i>Kai Artinger:</i> Loyal bis in den Untergang. Professor Dr. Emil Waldmann (1880–1945): Kunsthistoriker, Museumsleiter, Hochschuldozent	134
<i>Ines Katenhusen:</i> Ein Museumsdirektor auf und zwischen den Stühlen. Alexander Dorner (1893–1957) in Hannover	156
<i>Andreas Zeising:</i> Revision der Kunstbetrachtung. Paul Fechter und die Kunstkritik der Presse im Nationalsozialismus	171
3.	
Methodik, Terminologie und Vermittlung einer „deutschen“ Kunstgeschichte	
<i>Daniela Bohde:</i> Kulturhistorische und ikonographische Ansätze in der Kunstgeschichte im Nationalsozialismus	189
<i>Thorsten Kühnel:</i> Der „Preußische Stil“ – Arthur Moeller van den Brucks Stilkonstruktion. Anmerkungen zu deren Rolle in der Kunstpolitik und der Kunstgeschichte zwischen 1916 und 1945	205
<i>Susen Krüger Saß:</i> „Nordische Kunst“. Die Bedeutung des Begriffes während des Nationalsozialismus	224
<i>Anja Schürmann:</i> „Rechte“ und „linke“ Ideologisierungen. Wilhelm Pinder und Richard Hamann beschreiben staufische Kunst	245

<i>Stefan Schweizer:</i> Die historischen Festzüge zum Tag der Deutschen Kunst in München. Der Kanon deutscher Kunst in akademischen, populären und propagandistischen Geschichtsimaginationen des Nationalsozialismus	260
<i>Anne Bechstedt, Anja Deutsch, Daniela Stöppel:</i> Der Verlag F. Bruckmann im Nationalsozialismus	280
<i>Christian Fuhrmeister:</i> Die Sektion Bildende Kunst der Deutschen Akademie 1925–1945. Ein Desiderat der Fachgeschichte	312
 4. Kunstgeschichte zwischen Propaganda und Verbrechen 	
<i>Birte Pusback:</i> Hans Bahn und die Hamburger Denkmalpflege 1934–1945	337
<i>Piotr Majewski:</i> Polnische Denkmalpflege angesichts der Totalitarismen (1939–1956)	347
<i>Christina Kott:</i> „Den Schaden in Grenzen halten ...“. Deutsche Kunsthistoriker und Denkmalpfleger als Kunstverwalter im besetzten Frankreich, 1940–1944	362
<i>Morwenna Blewett:</i> Restorers in the Service of the Nazi Kleptocracy. A Case Study from the Sequestrations of the Dienststelle Mühlmann (the Mühlmann Agency)	393
<i>Christian Fuhrmeister und Susanne Kienlechner:</i> Tatort Nizza: Kunstgeschichte zwischen Kunsthandel, Kunstraub und Verfolgung. Zur Vita von August Liebmann Mayer, mit einem Exkurs zu Bernhard Degenhart und Bemerkungen zu Erhard Göpel und Bruno Lohse	405
Bildnachweise / Copyrights	431
Personenregister	435